

Neuer *Online*-Service

IWC startet diesen Herbst individuelle Führungen per Livestream durch die Uhrenmanufaktur.



Ab 28. September können das Museum und das Manufakturzentrum von IWC in Schaffhausen über einen Livestream erkundet werden.

BRITTA BIRON

Schaffhausen. Für passionierte Uhrenliebhaber sind Manufakturbesuche ein besonderes Erlebnis, das sich in Corona-Zeiten allerdings nur schwer bzw. gar nicht realisieren lässt. Aber zum Glück kann heutzutage vieles digitalisiert werden – geschäftliche und private Treffen, Konferenzen, Messen, Modeschauen, Produktpräsentationen, Konzerte oder Filmfestivals finden derzeit vor allem online statt –, und dass auch Manufakturbesuche via Livestreaming ablaufen können, zeigt jetzt die Nobelmarke IWC.

Mehr Kundennähe ...

„Mit unseren neu entwickelten virtuellen Touren nehmen wir die Besucherinnen und Besucher mit auf eine interaktive, persönliche

und unvergessliche Erlebnisreise und bringen sie so nahe wie möglich an unser Zuhause in Schaffhausen – egal, wo auf der Welt sie sich befinden. Die Gäste erhalten nicht nur spannende Einblicke in unsere Geschichte und den komplexen Herstellungsprozess unserer mechanischen Uhren, sie können auch auf eine völlig neue Art und Weise in die Welt von IWC eintauchen“, erklärt IWC-CEO Christoph Grainger-Herr.

... funktioniert auch ...

Ab 28. September kann man eine an seine persönlichen Wünsche angepasste, virtuelle Visite über die Markenwebsite, die IWC-Boutiquen oder einen der Fachhandelspartner buchen.

Am Beginn der Tour steht eine kurze Einführung in die Geschichte

der Marke und die persönliche Begrüßung durch den Guide, danach geht es mit Film-Einspielungen, Live-Kommentaren und Video-Schaltungen in die verschiedenen

„Die virtuelle Tour bietet völlig neue Einblicke in die Welt von IWC.“

CHRISTOPH GRAINGER-HERR, CEO IWC

Abteilungen durch den gesamten Herstellungsprozess der edlen Zeitmesser – von der Fertigung der Werkteile und Gehäuse bis hin zur Montage. Auf Wunsch können auch

Spezialthemen wie etwa die aufwendige händische Dekoration der Uhrwerke oder Hightech-Gehäusematerialien behandelt werden.

... mit sozialer Distanz

Eine Besonderheit des virtuellen Manufakturbesuchs ist die Cyberloupe. Die von IWC entwickelte und patentierte Hightech-Version einer Uhrmacherlupe mit eingebauter Kamera und Netzwerkanbindung bietet Einblicke in das filigrane Innenleben der edlen Zeitmesser aus der Sicht des Uhrmachers.

Zum Einsatz kommt das innovative digitale Tool aber auch im normalen Arbeitsalltag (etwa, um Designer und Uhrmacher im Entwicklungsprozess miteinander zu vernetzen) oder bei internen Produktschulungen und Weiterbildungen.

SHORT

Neue Sondermodelle der J12



Chanel-typische Symbole zieren Zifferblatt und Lünette der J12-20.

Paris. Nach der zweifarbigen Paradoxe und der transparenten X-Ray launcht Chanel anlässlich des 20. Geburtstags der J12 weitere Neuheiten.

Für die auf 2.020 Stück limitierte J12-20 hat Designer Arnaud Chastaingt ein extravagantes Wimmelbild aus Motiven entworfen, die ganz typisch für die Luxusmarke sind. Auf dem comicartigen Stillleben zu sehen sind neben zwölf kleinen Diamanten unter anderem Tweed-Jacket, Two-Tone-Pump, Lippenstift, Perlenkette, Chanel No.5, Kamelienblüte, Schere, Nadel und Faden als Symbol für die hohe Schneiderkunst, Porträts von Coco Chanel und einem Löwen (ihr Sternzeichen).

Zum Jubiläum gibt es auch eine Neuauflage des Acte-Modells. Gehäuse und Uhrband der Mademoiselle J12 Acte II sind aus schwarzer bzw. weißer Keramik gefertigt, die Lünette ist mit Baguette-Diamanten besetzt, und an der Krone baumelt ein kleines Coco-Püppchen aus Weißgold, das ein Diamant-besetztes Outfit trägt.



An der Krone der J12 Acte II baumelt ein kleines Coco Chanel-Püppchen.

Personalisierte Luxusklasse



Soweit technisch machbar, werden alle Kundenwünsche erfüllt.

Glashütte. Nach dem erfolgreichen Launch am chinesischen Markt bietet Glashütte Original sein neues Personalisierungsservice jetzt auch Kunden in allen anderen Ländern an. Sämtliche Edelstahlmodelle können mit Diamanten, Farbedelsteinen, Gravuren sowie Armbändern in verschiedenen Materialien und Farben individuell gestaltet werden. Anfragen und Aufträge werden in allen Glashütte Original-Boutiquen sowie auch von autorisierten Händlern entgegen genommen.

Constellation Gents Für die fünfte Neuauflage wurden die typischen Designelemente verfeinert

Ein Klassiker zeigt sich im neuen Look

Biel. Nach dem erfolgreichen Relaunch der Constellation-Damenmodelle im Vorjahr hat Omega heuer den Herrenuhren der beliebten Linie ein umfassendes Refit verpasst.

Große Vielfalt

Zum neuen, noch etwas eleganten Look gehören polierte und abgeschrägte Kanten, schlankere Lünetten und Krappen rechts und links am Gehäuse, eine konisch geformte Krone und neu gestaltete Zeiger und Stundenindizes, die von den dreieckigen Facetten des Freedom Towers in New York inspiriert sind.

Die 39 mm-Version gibt es in 26 neuen Varianten – aus Edelstahl, Stahl-Gold-Kombination oder, ganz edel, aus 18karätigem Gelb- bzw. Sednagold und mit Metall- oder Lederarmband.

Erweitert wurde die Constellations Gents-Linie auch um sechs 41 mm-Modelle mit farblich zum Zifferblatt passenden Lederarmbändern; alternativ kann auch das neu designte Metallband von der 39 mm-Version angebracht werden.

Alle Modelle sind vom Eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) als Master Chronometer zertifiziert und ab Oktober in den Omega-Boutiquen und im Fachhandel erhältlich. (red)



Die neue Constellation Gents gibt es in Stahl, Bicolor oder 18karätigem Gold.

© Omega (4)